

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.02.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:55 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Sebastian Härting

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Golembek

Fraktion CDU

Herr Daniel Kemp

Herr André Lehmann

Fraktion AfD

Herr Kevin Best

Herr Enrico Knietig

Herr Frank Tiedens

Fraktion SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Tilman Riedel

Fraktion BrC

Herr Fabian Eisenberger

Sachkundige Einwohner

Herr Stephan Mohs

Frau Sabine Wojna

Frau Helmtrud Ziska

Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Holger Krauleidis

Ortsbürgermeister Holger Ruhl

Ortschaft Jeber-Bergfrieden

Ortschaft Wörpen

Verwaltung

Bürgermeister André Saage

Herr Michael Kaatz

Frau Nicole Riedel

Frau Manuela Schulze

Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt

Leiterin Hauptamt

Tourismus/Kultur

Es fehlte: keiner

Gäste: Stadträtin Myrjam Weinert (AfD)
Ortschaftsrätin Hanna Ruhl (Ortschaft Wörpen)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2024

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

4. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Stadträtin Myrjam Weinert möchte, dass die Angelegenheit um die Kita Wörpen öffentlich behandelt wird, da es sich um eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse handelt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Sachverhalt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt wird und an dieser Stelle keine Ausführungen dazu gemacht werden können. Des Weiteren machte er sie darauf aufmerksam, dass hier für sie möglicherweise ein Mitwirkungsverbot bestehen könnte.

Da es keine weiteren Anfragen gab, schloss der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

5. 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für den Besuch von Kindern in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-130/2015/7

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) beschließt die „7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für den Besuch von Kindern in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)“.

Abstimmungsergebnis: Die Beschlussvorlage wurde einstimmig zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

6. Vorschlagserarbeitung für das Motiv des Laurentiustalers 2025

Der Vorsitzende fragte nach Vorschlägen für Motive.

Stadtrat K. Best führte aus, dass die Bogensportfreunde Klieken in diesem Jahr Meisterschaften austragen und schlägt deshalb vor, ein Bogensportmotiv zu nehmen.

Frau Schulze teilte mit, dass Fortuna Zieko und die Stadtsporthalle in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiern und dementsprechende Motive zu wählen.

Der Vorsitzende schlägt ein Feuerwehrmotiv vor, da der Tag der Feuerwehren in Sachsen-Anhalt in diesem Jahr in Coswig (Anhalt) stattfindet.

Die Entscheidung wurde vertagt.

7. Kulturkalender 2025

Frau Schulze verweist auf die beigefügte Liste mit Terminen und der damit einhergehenden Finanzierung. Es werden in diesem Jahr keine Haushaltsmittel für städtische Veranstaltungen bereitgestellt werden können. Eine Finanzierung kann ausschließlich durch Spenden erfolgen.

Es haben bereits Vorbesprechungen mit den Vereinen zum Stadtfest stattgefunden. Aus diesen Reihen kam der Vorschlag, dass Crowdfunding wieder aufleben zu lassen. Auch das Thema Sicherheit nimmt durch die letzten Geschehnisse einen noch größeren Stellenwert ein. Zu jeder Veranstaltung ist ein Sicherheitskonzept erforderlich, bisher sind die einzelnen Bedingungen noch nicht bekannt. Aus diesem Grund wird das Stadtfest ausschließlich auf dem Klosterhof und an der Elbe stattfinden.

Auch für den Seniorentag, den Adventsmarkt und den Martinsumzug ist die Stadt auf Spenden angewiesen. Diese Veranstaltungen werden nur durchgeführt werden können, wenn man in der Lage ist, die Sicherheitsvorgaben zu erfüllen. Die Stadt bittet um Unterstützung und Verständnis sowie um die Verbreitung dieser Sachlage.

Auf Nachfragen teilte Frau Schulz mit, dass die aufgelisteten Spenden bereits eingegangen sind, jedoch insgesamt ca. 18.000 € benötigt werden.

Stadtrat K. Best schlägt vor, einen Flohmarkt zu organisieren, um weitere Spenden zu generieren.

Frau Schulze informierte, dass durch die Auflösung des Museums Gegenstände zum Verkauf angeboten werden könnten.

Stadträtin Weinert merkte an, dass wenig Werbung darauf hinweist, dass die Stadt Spenden benötigt. Sie schlägt weiterhin eine Sponsoring-Wand als Fotohintergrund vor.

Der Vorsitzende bedauerte den im letzten Jahr ausgefallenen Martinsumzug aufgrund der Baustelle am Flieth und schlägt vor, diesen in diesem Jahr auf abgeänderter Route durch die FFWs abzusichern.

Frau Schulze teilte mit, dass es Überlegungen gibt, diesen am 11.11.2025 auf einer Alternativroute an der Elbe durchzuführen, aber auch hierfür ist ein Sicherheitskonzept erforderlich.

Stadtrat Kemp wandte ein, dass zwingend weitere Spendenaufrufe erforderlich sind und hier kreative Ideen geschaffen werden müssten. Er schlägt vor, dass bis zum 21.02.2025 Ideen per E-Mail an Frau Schulze geschickt werden sollen.

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende informierte über das Thema aus der letzten Sitzung, die Öffnung des Bolzplatzes der Sekundarschule an den Wochenenden für Kinder und Jugendliche. Der Bürgermeister hat mit der zuständigen Mitarbeiterin des Landkreises Kontakt aufgenommen, dort wird die Öffnung abgelehnt. Das Thema sollte man nicht aus den Augen verlieren ggf. könnte die Umsetzung eines größeren Projektes gesponsort werden.

Der Bürgermeister informierte, dass beispielsweise Ernstings Family Unterstützung in Höhe von ca. 5.000 € in den Raum gestellt hat. Es gibt beispielsweise eine Freifläche neben der ehemaligen Schillerparkschule.

Stadtrat Eisenberger fragte an, ob nicht Möglichkeiten einer Kameraüberwachung bestehen, um neu errichtete Freizeitmöglichkeiten vor Zerstörungswut zu sichern. Herr Kaatz antwortete, dass dies nicht möglich ist, sondern lediglich der Polizei vorbehalten ist.

Stadträte Tiedens und Riedel schlugen vor, den Bolzplatz so auszustatten, dass dieser nicht gleich wieder zerstört werden kann.

Frau Ziska schlug vor, die Jugendlichen über ein Jugendparlament oder ähnliches mit einzubeziehen, dann würde es auch nicht zerstört werden. Sie verwies auf die Müllsammelaktion am 22.03.2025, woran sich auch Schüler der Sekundarschule beteiligen sollen.

Stadtrat K. Best fragte an, wann der Neubau des Spielplatzes in der Siedlung geplant ist. Der Bürgermeister führte aus, dass die Durchführung in diesem Jahr aufgrund der Haushaltslage nicht erfolgen wird.

Stadtrat Kemp wirbt darum, die Jugendlichen für greifbare Ideen mit einzubeziehen.

Stadtrat Lehmann wollte wissen, ob für Bolzplätze zertifizierte Möbel erforderlich sind. Herr Kaatz bestätigt dies.

Stadträte Golembek und Kemp diskutierten über die nötigen finanziellen Mittel. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten eines Bolzplatzes/Basketballplatz zu kalkulieren.

Stadtrat Riedel schlug vor, die Gründung eines Jugendparlaments anzugehen. Ein Parlament muss organisiert und auch ausgestattet werden.

Stadtrat K. Best schlug vor, an die Jugend eine Einladung auszusprechen, dass diese im nächsten Ausschuss im öffentlichen Teil sprechen und ihr Interesse darstellen können.

Der Bürgermeister schlug vor, dies über Facebook und Instagram vorzunehmen. Stadtrat Tiedens plädierte dafür, die Schulen mit einzubeziehen.

Stadtrat Lehmann schlug vor, im Zuge der Einladung Politik erlebbar zu machen und zu erklären, was eigentlich in den Ausschüssen passiert.

Stadtrat Kemp teilte mit, dass Oranienbaum-Wörlitz ein Parlament hat, dort könnte man sich erkundigen.

Frau Ziska drückte ihr Bedauern darüber aus, dass es kein Kulturamt mehr gibt. Sie ist der Ansicht, dass das Wort Kultur seine Berechtigung in der Organisation finden muss und schlug vor, die Kultur zur Stabsstelle des Bürgermeisters zu machen.

Der Bürgermeister wies explizit darauf hin, dass die Kultur weiterhin einen hohen Stellenwert in der Organisation hat und es lediglich aus strukturellen Gründen in der Organisation gemündet ist, die nun bestand hat.

Frau Ziska informierte über die Ausstellung Lost Places am 28.03.2025 im Simonetti Haus. Außerdem wies sie auf das nächste Treffen am 20.03.2025 der Initiative Pro Coswig im Friederike Treff 5 hin.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 17.02.2025

S. Härting
Ausschussvorsitzender

N. Riedel
Protokollantin